

Repaircafé sucht Fietsen für Geflüchtete

Ehrenamtliche Gruppe in Gildehaus repariert gebrauchte Fahrräder für Menschen aus der Ukraine / Mitstreiter gesucht

Susanna Austrup

Das Team des Repaircafés in Gildehaus hat viel zu tun: Ein großer Schwung Räder wartet in der Grenzlandbauhalle an der Euregiostraße 9 darauf, repariert zu werden. Gleichzeitig füllt sich der Tisch am Empfang mit kaputten Gegenständen. Viele Menschen kommen in der Hoffnung, ein funktionstüchtiges Rad zu erhalten.

Die Nachfrage von aus der Ukraine geflüchteten Menschen nach Fahrrädern sei groß, sagt Gerrit Kolhof, der sich in der frisch gegründeten Fahrradgruppe des Cafés engagiert. Das Fahrradthema nimmt viel Raum ein. Gleichzeitig ist der Bedarf an Kommunikation gestiegen. An Dolmetschern auch. „Wir machen das mit Händen und Füßen“, scherzt der technische Leiter des Repaircafés, Jan Gieliens. Und der herkömmliche Reparaturbetrieb muss ebenfalls gestemmt werden.

„Der Gedanke des Repaircafés ist eigentlich, mit den Kunden zusammen in gemütlicher Runde die kaputten Gegenstände zu reparieren, die sie mitbringen“, erläutert Gerrit Kolhof. Doch das sei momentan gar nicht möglich. Durch die Flüchtlinge befände man sich gerade in einer Sondersituation. „Alle möchten gerne ein Fahrrad haben. Wir sind mit Bedarfen überrannt worden“, berichtet Kolhof. Aus dem Grund habe Jan Gieliens eine Fahrradgruppe gegründet. „Wir müssen das richtig managen, dass die Leute an die für sie passenden Räder kommen“, sagt



Yaroslav (vorne) und Ilya fühlen haben schon viel im Repaircafé gelernt und sind mit Feuereifer dabei. Gerrit Kolhof (hinten) ist froh, dass die Jungen bei der Kommunikation mit ihren Landsleuten helfen. Foto: Austrup

Gerrit Kolhof, das sei nicht immer leicht, vor allem bei Fahrradneulingen. Er erklärt, warum die Räder für die Geflüchteten eine so große Bedeutung haben: „Sie ermöglichen die Mikromobilität, die für die Teilhabe wichtig ist. Mit einem Rad lässt sich der Alltag besser organisieren. Außerdem ist es eine

preiswerte Lösung.“ Ein Mann und eine Frau kommen mit fragendem Blick auf Gerrit Kolhof zu. Der wendet sich an zwei Jungen, die mit einem Citybike beschäftigt sind. „Yaroslav, kannst du mal helfen?“, fragt Kolhof. Der Jugendliche spricht mit dem Paar auf Ukrainisch. „Yaroslav übersetzt

und kümmert sich um die Kommunikation“, erklärt Gerrit Kolhof. Der junge Ukrainer ist zusammen mit Ilya und Mischa im Frühjahr zum Repaircafé gestoßen. Die drei Jungen wollten sich ein Rad abholen und waren von dem Treiben in der Halle begeistert. Sie erkundigten sich, ob sie lernen könn-

ten, die Räder selbst zu reparieren. In der Ukraine sei das Fahrradfahren nicht so populär, erzählt Yaroslav auf Englisch. Ihm mache es Spaß, hier mitzuhelfen. „Die Jungs sind sehr fahrradaffin“, lobt Kolhof. Mit Mustafa ist seit Kurzem außerdem ein junger Mann aus dem Irak dabei, der sich

ebenfalls in der Fahrradgruppe einbringen möchte.

„Was wir hier machen, ist sehr zeitintensiv. Auch, wenn wir im Ruhestand sind, es ist einfach viel“, fährt der Gildehauser fort. So viel, dass die Männer immer wieder außerhalb der regulären Reparaturtermine Sonder-schichten einschieben. Umso mehr freuen sie sich über Unterstützung von außen. Begeistert erzählt Gerrit Kolhof von einem Schüttorfer Fahrradhändler, der dem Repaircafé 30 Fahrräder gebracht habe.

„Mängel-exemplare, alle von guter Substanz. Zweimal ist Jörg Hanselle mit seinem vollen Hänger zu uns gefahren. Mitten in der Saison, wo im Laden richtig viel los war. Das hätte er nicht machen müssen“, schildert er dankbar. Trotzdem werden weiterhin Räder gesucht, vor allem Kinderräder ab 20 Zoll und 28 Zoll Erwachsenenräder.

„Wir gehen davon aus, dass noch mehr Menschen aus der Ukraine zu uns kommen werden“, erwartet Kolhof. Außerdem würden zwei Dreiräder für Erwachsene gebraucht. „Aber bitte keine Schrotträder“, schränkt Kolhof ein. Auch Männer und Frauen, die Spaß am Reparieren von defekten Geräten haben, sind willkommen. „Gerne eine Person, die sich mit Uhren auskennt“, betont Kolhof. Wer Räder spenden oder mitmachen möchte, kann sich bei Jan Gieliens unter der Telefonnummer 05924 785012 melden. Das Reparaturcafé hat alle zwei Wochen samstags geöffnet. Der nächste Reparaturtermin ist am 14. Januar von 10 bis 13 Uhr.